

Martin-Luther-King-Musical auf dem Friedensfest

Sängerinnen und Sänger der Kinderkantorei stehen das erste Mal auf der großen Bühne des Platzes der Kulturen

Miriam Mandt-Böckelmann

Iserlohn. Kinderkantorei goes Friedensfest! Diese Premiere können die Besucher am Samstag, 15. Juni, um 16 Uhr kostenlos auf dem Iserlohner Platz der Kulturen erleben. Auf der großen Bühne werden die jungen Sängerinnen und Sänger das Kindermusical „Martin Luther King“ zeigen, in dem Komponist und Kirchenmusiker Andreas Hantke vom Kampf des amerikanischen Bürgerrechtlers Martin Luther King gegen Diskriminierung und Gewalt erzählt. Hantkes Mittel der Wahl: Die geschichtlichen Ereignisse werden ins Deutschland der Gegenwart überführt und bekommen so eine beklemmende Aktualität.

Für Kantorin Ute Springer ist es nicht die erste Begegnung mit dem Stoff und doch ist vieles anders: „Vor einigen Jahren haben wir das Musical schon mal gespielt und seitdem hat sich viel getan. Wir mussten die Rahmenhandlung und die Sprache der heutigen gesellschaftlichen Situation anpassen, um nicht altmodisch zu sein“, so Springer. Der Um-

gang mit den Themen Diskriminierung und Ausgrenzung sei heute ein anderer, die Botschaft sei geblieben: „Jeder Mensch ist wertvoll – so wie er ist“ und „Nur wenn man kämpft, kann man etwas bewegen.“

26 Kinder von der zweiten bis zur

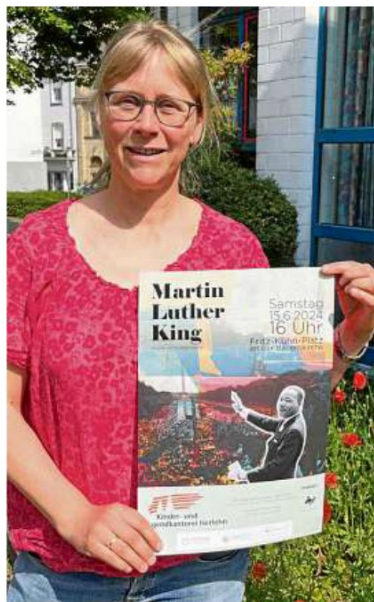
siebten Klassen singen bei der Aufführung mit: Da ist viel Feingefühl gefragt – nicht nur bei der Vermittlung der Musik, auch beim Inhalt. Jedes Kind muss auf seinem persönlichen Wissensstand abgeholt und eingebunden werden. Geprüft wur-

de seit Januar, auch eine dreitägige Chor-Freizeit in Hagen stand wieder auf dem Programm. „Dabei konnten die Kinder mit ihren Rollen vertraut werden“, so Springer. Theaterpädagogin Rahel Schöttler führt Regie. Sie hat die Proben be-



Mit Schauspiel-Training haben sich die jungen Sängerinnen und Sänger auf das Musical vorbereitet.

PRIVAT



Kantorin Ute Springer präsentiert das Plakat.

MIRIAM MANDT-BÖCKELMANN

gleitet und mit den Kindern am Theaterspielen gearbeitet, damit auf der großen Bühne am Platz der Kulturen auch alles sitzt. Zuvor gibt es noch die traditionellen Schulaufführung – zum „Warmlaufen“ sozusagen.

Eine Bereicherung für beide Seiten

Zur Kooperation mit dem Friedensfest-Team sei es eher zufällig gekommen, erklärt Kantorin Ute Springer. „Ich habe vor einem Jahr nach einem Termin für die Aufführung gesucht und bin dabei auf den 15. Juni gestoßen. Der Tag schien mir perfekt, dann habe ich erfahren, dass zu diesem Zeitpunkt das Friedensfest ist“, so die Chorleiterin. Eine Aufführung in der Obersten Stadtkirche und gleichzeitig die Musik vom Platz der Kulturen? „Beides geht nicht, aber dann kam mir eine Idee.“ Und so werden die Kinderkantorei-Kinder das Friedensfest-Publikum mit „Martin Luther King“ unterhalten. Springer ist sicher: „Das ist für beide Seiten eine Bereicherung. Ich denke, das passt sehr gut.“